

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von Herrn Bernhard Moser vom 11.01.2017
über einen Bericht auf tagesschau.de zum sogenannten Islamischen Staat

In seiner Programmbeschwerde vom 11.01.2017 kritisiert Herr Moser die Berichterstattung von ARD-aktuell über den Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat und bezieht sich dabei auf einen Artikel, der am 11.01.2017 auf tagesschau.de veröffentlicht wurde:

<http://www.tagesschau.de/ausland/mossul-273.html>

Der Artikel belege die „Doublestandards“ von ARD-aktuell, so Herr Moser: „Während in Aleppo die vom Westen unterstützten terroristischen Kopfabseher (...) als ‚Opposition‘, ‚Aktivisten‘ oder ‚gemäßigte Rebellen‘ bezeichnet werden, wird im irakischen Mossul, richtigerweise, von Terroristen gesprochen.“



In Mossul würden aber „schwerste Kriegsverbrechen beim Kampf gegen den IS durch die Verbündeten der US-Koalition begangen“. Die Kämpfer würden „Grausamkeiten begehen, die scheinbar nicht mal der IS begeht“, aber dies habe die „Terrorismussympathisanten Gniffke, Schwenk (...) nicht mal peripher tangiert“.

ARD-aktuell hat sich die Berichterstattung auf die Kritik hin noch einmal angeschaut.

Zunächst weist die Redaktion die Behauptung des Petenten entschieden zurück, ARD-aktuell Chefredakteur Dr. Kai Gniffke und ARD-Korrespondent Volker Schwenck seien „Terrorismussympathisanten“.

Der hier kritisierte Artikel ist eine Meldung über die militärischen Fortschritte der irakischen Armee im Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat. Im gleichen Tenor wie ARD-aktuell haben etwa auch die Nachrichtenagenturen AP und Reuters am 11. und 12.01.2017 über die Lage in Mossul berichtet. Diesen willkürlich herausgegriffenen Artikel stellvertretend für die gesamte Berichterstattung zu nehmen und daraus mögliche Defizite abzuleiten, hält die Redaktion für nicht legitim.

Der Beschwerdeführer stört sich u. a. an dem Begriff „Rebellen“, der in der Berichterstattung von ARD-aktuell zum Beispiel im Zusammenhang mit den Kämpfen um Aleppo verwendet worden ist und verlangt stattdessen auch dort die Verwendung des Begriffs „Terroristen“. ARD-aktuell hält den Begriff „Rebellen“ aber für angemessen. Der Duden gibt dafür folgende Definition:

1. jemand, der sich an einer Rebellion beteiligt; Aufständischer
2. (bildungssprachlich) jemand, der aufbegehrt, sich widersetzt

<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Rebellen>

Hier wird deutlich, dass dem Begriff keinerlei Konnotation - weder positiv, noch negativ - anhaftet, sondern er ausschließlich eine Zustandsbeschreibung liefert. In diesem Wortverständnis wird der Begriff auch von den Redakteuren bei ARD-aktuell verwendet. Die Unterstellung, durch die Verwendung des wertfreien Begriffs „Rebell“ würden Sachverhalte bewusst verharmlost, weist die Redaktion daher zurück. ARD-aktuell ist bekannt, dass in Syrien sowohl gemäßigte, als auch islamistische oppositionelle Kräfte wirken, darunter auch solche, die als Terroristen einzustufen sind. Da verschiedene Gruppen zusammenarbeiten und sich die Fronten ständig verschieben, ist es unmöglich, immer exakt anzugeben, wann es sich um gemäßigte Rebellen handelt und wann um islamistische Terroristen.

ARD-aktuell hat immer wieder in „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Nachtmagazin“ und auf tagesschau.de zum Beispiel über die Lage der Zivilbevölkerung - sowohl in Aleppo als auch in Mossul - berichtet und hat dabei auch Menschenrechtsverletzungen thematisiert. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, von welcher Konfliktpartei diese mutmaßlich begangen wurden. So waren auch die von Herrn Moser angesprochenen Berichte von Amnesty International ein Thema für ARD-aktuell, ebenso zivile Opfer durch Luftangriffe der von den USA angeführten Anti-IS-Koalition:

<http://www.tagesschau.de/ausland/mossul-171.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/anti-is-todesopfer-101.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/nimrud-123.html>



<http://www.tagesschau.de/ausland/datenbank-ccc-syrien-101.html>

Ebenso wurden im Zusammenhang mit der Evakuierung Aleppos Berichte über Menschenrechtsverletzungen durch Rebellen - aber auch durch irakische Regierungstruppen und ihre Verbündeten - thematisiert:

<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-massengraeber-101.html>

Den Vorwurf, hier würde mit zweierlei Maß gemessen, weist ARD-aktuell deshalb zurück.

Dr. Kai Gniffke
17.02.2017